

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Außenklimastall, Ruhekisten, planbefestigter Boden, perforierter Kotbereich, Großgruppe S/FA0004

Tierart	Schwein	S/FA0004
Produktionsrichtung	Ferkelaufzucht	
Haltungsverfahren	Außenklimastall, Ruhekisten, planbefestigter Boden, perforierter Kotbereich, Großgruppe	

Haltungsabschnitt

Ferkelaufzucht: Beginn 21. bis 30. Lebenstag, Ende 70. bis 77. Lebenstag, Anfangsgewicht 6 bis 8 kg, Endgewicht 25 bis 30 kg

Kurzbeschreibung

Großgruppenhaltung von Aufzuchtferkeln (> 35 Ferkel/Bucht); offenes, nicht wärmegeprägtes Gebäude mit teilweise gemauerten Traufseiten und Windbrechnetzen, Winden gesteuerte Jalousien, unterteilt in Buchten;
separate Funktionsbereiche: plan befestigter, höher liegender Lauf-/Aktivitätsbereich; Liegebereich in wärmegeprägten, nebeneinander liegenden Ruhekisten mit plan befestigtem Boden, elektrisch beheiztem Umluftsystem und Plastikvorhängen;
perforierter Kotbereich mit planen Sichtblenden und Streifenvorhang; perforierter Tränkebereich mit Schalentränken und temperaturgesteuerten Duschen mit Zeitbegrenzung; planbefestigter Aktivitäts- und Fressbereich;
Flüssigmistverfahren; freie Lüftung; Breifutterautomaten mit Tränkenippel; Wasserwärmegerät für Tränkewasser; Scheuerbalken mit Kette sowie Strohraufe mit Auffangschale im Lauf-/Aktivitätsbereich; Flüssigmistbehälter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhäcksel)

Managementhinweise

Sorgfältige Einzeltierkontrolle erforderlich (unübersichtliche Großgruppe); die Gruppengröße auf je sechs Ferkel/Kiste mit 0,30 m² Liegeplatz/Tier anpassen; Kistentemperatur 7 bis 14 Tage nach Einstallung 38 bis 42 °C, danach Eigenwärme der Tiere ausreichend (30 bis 32 °C); aus der Ruhekiste ggf. manuell Kot entfernen; in den ersten Tagen nach Einstallung zusätzliche Bodenfressplätze anbieten; Tränkewassertemperatur 22 bis 25 °C

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 0,65 m² (Liegebereich 0,3 m²), Breite des Laufbereichs zwischen den Ruhekisten 1,10 m, Stufenhöhe Laufbereich 6 bis 10 cm; Ad-libitum-Fütterung, maximales Tier-Fressplatz-Verhältnis 6:1

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	6,76 je Jahr
	Serviceperiode	7 Tage
	Aufstellungsgewicht	7,8 kg
	Umstellungsgewicht	29 kg
	Haltungsdauer	47 Tage
	Gruppengröße	60 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nicht nach Geschlechtern getrennt
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	100 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	0,3 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	0,8 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	0,7 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	40 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	0 kWh/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,02 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	0,33 kg/(TP a)
	Geruch	75 GE/(GV s)
	Staub	0,2 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Flüssigmist Menge	0,6 m ³ /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	6 %
	Flüssigmist N-gesamt	2,8 kg/(TP a)
	Flüssigmist P ₂ O ₅	1,4 kg/(TP a)
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	765 l/(TP a)
	Wasserbedarf Reinigen	100 l/(TP a)
	Wasserbedarf Dusche, Kühlung	k.A. l/(TP a)
	Energiebedarf gesamt	40-45 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten	0,5 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Reinigen	0,3 kWh/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar (Es besteht Forschungsbedarf zur Sozialstruktur in großen Gruppen)
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Laufen, da ein eingeschränktes Platzangebot vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da Raufutter, aber kein Substrat angeboten wird Futterbearbeitung, da Raufutter, aber kein Substrat angeboten wird stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: ungestörte Futtermittelaufnahme, da ein gleichzeitiges und geschütztes Fressen nicht möglich ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	uneingeschränkt ausführbar
Erkundung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: räumliche Erkundung, da kaum Umweltreize angeboten werden und keine weiteren räumlichen Strukturen vorhanden sind

Verbesserungen sind möglich durch:

- Einrichtung geschützter Fressplätze
- Gummimatten (verformbare Oberfläche) in den Ruheboxen

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Ethopathien	Schwanz- und Ohrenbeißen (u. a. begünstigt durch einstreulose Haltung)	geeignete Rasse (Genetik), geeignete Saugferkelaufzucht, Rationsgestaltung, Verringerung des Tier-Fressplatz-Verhältnisses, untereinander bekannte Würfe aufstallen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten; u. a. begünstigt durch Einstreu)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. Ödemkrankheit/Colienterotoxämie; u. a. begünstigt durch Ad-libitum-Futter-Vorlage bei Einstallung)	Intervallfütterung (erste Tage der Aufstallung), Sensorfütterung bis 14. Tag, Verringerung Tier-Fressplatz-Verhältnis, kein Rationswechsel, möglichst hohes Säurebindungsvermögen, pufferarmes Futter (Proteine/Mineralstoffe nicht über Bedarf) und keine extrem alkalisch wirkende Substanzen, organische Säuren zusetzen
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Dekubitus; u. a. begünstigt durch ausschließlich harten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	gering	Stark N-reduzierte Fütterung; Außenklimastall; Großgruppe in Mehrflächenbucht; Flüssigmistlagerung im Stall weniger als zwei Monate	-	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Geruch	mittel	-	-	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Staub	gering	keine Einstreu; pelletiertes Futter; Fütterungsregime ad libitum	-	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	freie Lüftung; keine Raumheizung		-
Prozesswasser	sehr hoch	-		großes spezifisches Flächenangebot je Tier; Reinigung Ruhekisten; Dusche

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Dach und zwei halbhohle Traufwände
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	15 °
Länge (Außenmaß)	62 m
Breite (Außenmaß)	16,35 m
Traufhöhe	2,9 m
Firsthöhe	4,95 m
Bruttogrundfläche	1014 m ²
Bruttorauminhalt	3980 m ³
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten je Stallgebäude Anzahl	22
Tierplätze	1320
Länge (Innenmaß)	61,60 m
Breite (Innenmaß)	15,95 m
Höhe (Innenmaß)	2,9 m
Fläche (Innenmaß)	982,5 m ²
Stall Raumvolumen je Tier	2,16 m ³
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,25 m
Krankenbereich	Krankenbucht
Anordnung	eine Reihe
Länge	14,70 m
Breite	2,8 m
Fläche	41,16 m ²
Tierplätze je Haltungseinheit	60
Bruttofläche je Tier	0,69 m ²
nutzbare Fläche je Tier	0,65 m ²
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Abtrennung Höhe	90 cm
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
Einstreu	nicht vorhanden
separate Funktionsbereiche	vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,2 m ²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton

Liegebereich	
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Funktion	Liegebereich = Kleinklimabereich
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	0,3 m ²
Liegebereich Anordnung	zwei Reihen

Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton

Kotbereich	
nutzbare Fläche je Tier	0,15 m ² /Tier
separater Kotbereich	vorhanden
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Kunststoffroste
perforierte Fläche Flächenanteil	%
perforierte Fläche Anordnung	beidseitig
perforierte Fläche Schlitzweite	1,0-1,4 cm
perforierte Fläche Auftrittsbreite	1,5 cm

Kleinklimabereich	
Ausführung	Kiste
Statisches Prinzip	Fertigteil
Wärmedämmung	wärmegeklämmt
Wärmedämmung.Fussboden	gedämmt
Kiste Rückwand	senkrecht
Tierplätze	10
Länge	3,7 m
Breite	0,8 m
Höhe	0,9 m
Fläche	2,96 m ²
nutzbare Fläche je Tier	0,3 m ²
nutzbares Raumvolumen	2,66 m ³
Raumvolumen je Tier	0,27 m ³
Heizungssystem	Heizlüfter
Energieart	Strom
Lüftung	Lüftungsschlitze
Zugangsöffnung	Vorhang aus Kunststoffbahnen
Kontrollmöglichkeit	Zugangsöffnung
Kontrollmöglichkeit	Klappe

Lüftung	
Prinzip	freie Lüftung - Querlüftung
Zuluftführung	offene Traufwände
Zuluftregulierung	Windnetze
Zuluftregulierung	Jalousie
Abluftführung	offene Traufwände
Abluftpunkt	Seitenwand
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Windgeschwindigkeit
Steuerung.Regelgröße	Temperatur

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Windschutznetze
Tageslicht Lichteinfallfläche	222 m ²

Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	22,6 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Lichtprogramm	ohne Lichtprogramm
Beleuchtungsdauer	8 h
Beleuchtungsintensität	80 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

Fressbereich

separater Fressbereich	vorhanden
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton

Futteraufnahmebereich, Breifutterautomat

Futteraufnahmebereich Ausführung	Breifutterautomat
Futteraufnahmebereich Anordnung	im Raum
Fressplatzbreite	0,20 m
Tiere je Fressplatz	6
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Fütterung Fressplätze je Gruppe	10

Fütterungsverfahren, Pellets

Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Fütterungsregime	ad libitum
Phasenfütterung	mit Phasenfütterung
Fütterung Fütterungsphasen	3
N	stark reduziert
P	reduziert
P-Gehalt Anfang Haltungsperiode	0,53 %
P-Gehalt Ende Haltungsperiode	0,53 %
RP-Gehalt Anfang Haltungsperiode	18 %
RP-Gehalt Ende Haltungsperiode	17,5 %

Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	in Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	0,8 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	alle 2 Tage
Frostschutzmaßnahme	Beheizung Tränke/Zuleitung
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Tiere je Tränke	6
Tränke Tränken je Gruppe	10
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Schalentränke
Zugang	permanent

Durchflussmenge	0,8 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	alle 2 Tage
Frostschutzmaßnahme	Beheizung Tränke/Zuleitung
Tiere je Tränke	10
Tränke Tränken je Gruppe	6

Komfort

Dusche	vorhanden
Dusche Einsatzzweck	Abkühlung
Dusche Standort	im Kotbereich
Dusche Steuerung	Temperatur
Scheuermöglichkeit Ausführung	Scheuerbalken

Beschäftigung

Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Scheuerbalken mit Kette und Holzstück
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Strohraufe mit Auffangschale

Entmistung

Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Wechselstauverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Flüssigmistlagerung mit Slalomsystem
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	594 m ³
Flüssigmistbehälter Nettolagerraum	k.A. m ³
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	k.A. m
Flüssigmistbehälter Freibord	0,2 m
Flüssigmistbehälter Niederschlagszuschlag	0,3 m
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	k.A. m
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrtschutz
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Zaun
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Absperreinrichtungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Füll- und Entnahmeleitungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren

Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Haltungseinheit
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Wasserverbrauch	13 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	6,76 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	3,5 ml/(TP Vorgang)

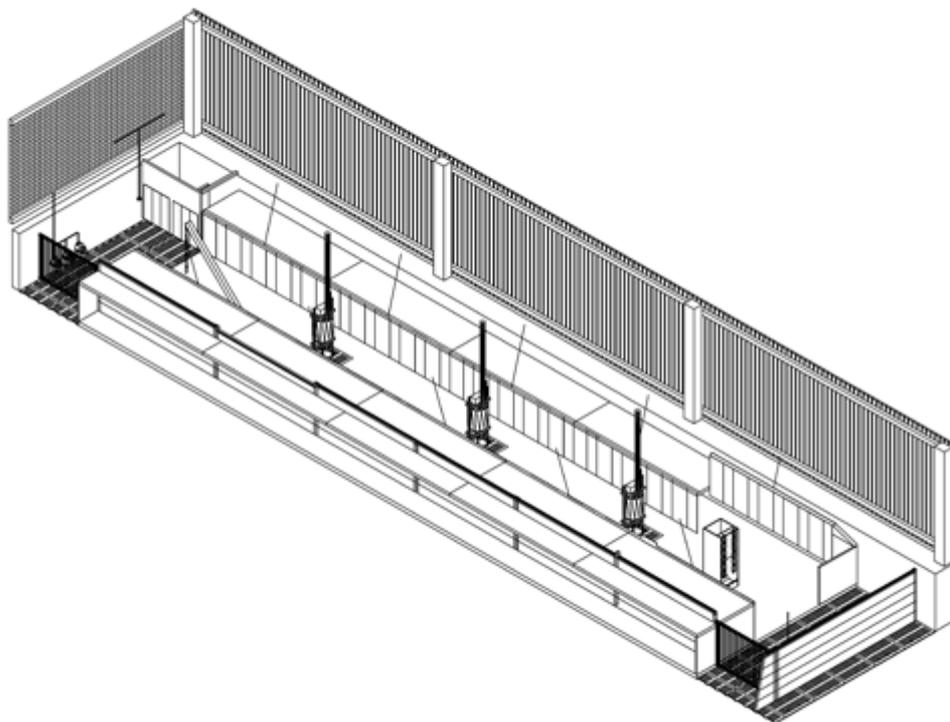


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.